

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef | Frankfurter Str. 97 | 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

- per E-Mail -

Hennef, den 12.05.2026
Unser Zeichen AN/2026/034

Anfrage: Nachfragen zu TOP 1.1 Verkehrsuntersuchung der Knotenpunkte Am Helenenstift / Stoßdorfer Str. und Wehrstraße / Theodor-Heuss-Allee im Rahmen der RadPendlerRoute Hennef – Troisdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir namens der CDU-Fraktion die nachfolgende Anfrage schriftlich zu beantworten:

1. Ist die Verkehrszählung und Beobachtung, die lediglich an einem Tag stattgefunden hat, als repräsentative Erhebung anzusehen?
2. Warum fand kein Gespräch mit betroffenen Unternehmen statt, insbesondere mit Blick auf die Lieferverkehre von Gebra?
3. Wurde der bereits vor einigen Jahren gestellte Antrag von Frau Schramm, mit Gebra über den möglichen Erwerb eines kleinen Bereichs der Gartenfläche zu sprechen, erneut aufgegriffen? Ziel wäre gewesen, die Kurve für LKW- und Begegnungsverkehre zu entschärfen. Falls nein, weshalb wurde dieser Ansatz nicht in das Konzept aufgenommen?
4. Aus welchem Grund konnte der Referent auf einzelne Fragen im Ausschuss keine Antwort geben, weil er die Zahlen „nicht erstellt habe, sondern ein Kollege“? Wer hat die Zahlen und Bewertungen konkret erstellt und anschließend überarbeitet?
5. Liegen Informationen zur Beurteilung durch die Rettungsdienste vor? Wurde straßenrechtlich geprüft, ob eine Einbahnstraße in Betracht kommt?
6. Welche Beträge sind im laufenden Haushalt noch verfügbar?
7. Wie soll das weitere Vorgehen im Hinblick auf eine begrenzte Probephase, einen Stufenplan sowie die anschließende gemeinsame Auswertung der Erfahrungen, Verkehrsflüsse und Rückmeldungen durch Bevölkerung, Unternehmen und Schulen konkret aussehen?

8. Ist vorgesehen, nach der Probephase eine erneute Verkehrszählung an mehreren Tagen durchzuführen und gegebenenfalls einen runden Tisch einzurichten?
9. Wie werden die Auswirkungen auf Gebra sowie die Durchfahrtmöglichkeit in der Gaswerkstraße bewertet, insbesondere mit Blick auf die deutlich verlängerte und erschwerte LKW-Anfahrt?
10. Wie bewertet die Verwaltung die durch die Maßnahme entstehende deutlich längere Fahrstrecke der LKW-Verkehre für Gebra auf der Fahrradstraße Wehrstraße?
11. Reichen entsprechende Fahrbahnbreiten für die LKW-Transporte, ist der Kurvenbereich Gaswerkstraße/Wehrstraße ausreichend?

Begründung

Im Nachgang zur Beratung im Mobilitätsausschuss am 06.05.2026 sind aus unserer Sicht mehrere fachliche und verfahrensbezogene Fragen offen geblieben. Insbesondere erscheint eine nur an einem Tag durchgeführte Verkehrszählung als Grundlage für weitreichende Entscheidungen nicht ausreichend belastbar. Auch die fehlende Einbindung betroffener Unternehmen wirft Fragen auf.

Zudem sollte das weitere Vorgehen aus unserer Sicht klar strukturiert werden. Dazu gehören ein verbindlicher Zeitplan mit begrenzter Probephase, ein Stufenplan ohne vorab festgeschriebene Maßnahmen aus der Testphase sowie eine anschließende gemeinsame Auswertung mit Bevölkerung, Unternehmen und Schulen. Eine erneute Verkehrszählung an mehreren Tagen sowie gegebenenfalls die Einrichtung eines Runden Tisches erscheinen sinnvoll.

Ferner bitten wir, die Auswirkungen auf Gebra, die Durchfahrtssituation in der Gaswerkstraße sowie die längeren und erschwerten LKW-Anfahrten im Bereich der Fahrradstraße und des Schulumfelds nochmals zu bewerten. Auch eine alternative planerische Betrachtung sollte geprüft werden.
noch weiter, verstärkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Sören Schilling
Fraktionsvorsitzender

Gez.
André Düvell
Ratsmitglied

Gez.
Monika Grünewald
Ratsmitglied